

70 000 Euro fehlen noch für neue Orgel

Seit vier Jahren gibt es für die Fischelner Pfarrkirche St. Clemens Pläne, eine neue Orgel zu bauen. Nachdem das Projekt ins Stocken geriet, müssen die Orgelbauer bis Ende Mai 2014 beauftragt werden. Die Pfarrgemeinde sucht nun Spender.

VON CARMEN PORSCHEN

FISCHELN Wenn es um Kirchenmusik geht, ist die Orgel immer noch das Herzstück der Kirche. Die oft imposant-großen Musikinstrumente erzeugen dank zahlreicher Pfeifen, die durch einen Luftstrom angeblasen werden, einzigartige Klänge. Die Gottesdienst-Besucher der Pfarrkirche St. Clemens in Fischeln müssen bereits seit vier Jahren auf diesen besonderen Klang verzichten, denn die in die Jahre gekommene Orgel wurde abgebaut und konnte bislang noch nicht durch eine neue ersetzt werden.

„Wir haben bei den Plänen abgespeckt und damit die Kosten minimiert“

Marc Kubella
Kaplan

„Seit vier Jahren gibt es die Pläne, eine neue Orgel bauen zu lassen. Wegen der hohen Kosten wurde das kontrovers diskutiert“, sagt Kaplan Marc Kubella. Als dann Pfarrer Georg Weigel im Mai 2010 verstarb, und die Stelle lange unbesetzt blieb, gerieten die Planungen noch mehr ins Stocken. Doch nun hat sich die Pfarrgemeinde Maria Frieden dem Projekt neu angenommen. „Die alten Pläne für die Orgel waren zu prächtig. Wir haben abgespeckt und damit die Kosten minimiert“, erklärt Kubella. Die geplante Chororgel kostet 390 000 Euro. 203 000 Euro davon sind im Laufe der Zeit bereits durch Spenden zusammengekommen, demnach fehlen noch 187 000 Euro. „Damit wir der Firma Scholz, die in Mönchengladbach ansässig ist, den Auftrag erteilen können, müssen wir noch 70 000 Euro sammeln. Den restlichen Betrag können wir dann noch während der Bauzeit organisieren“, sagt Kubella.

Die wird dank aufwendiger Handarbeit drei bis vier Jahre betragen. Wichtig ist allerdings, dass die zu-



Pfarrer Mertens (links) und Kaplan Marc Kubella in der Clemenskirche, die eine neue Orgel braucht. In der Hand halten sie eine Pfeife der ausgedienten Orgel.

RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ



Die Messdiener aus Maria Frieden gehen mit gutem Beispiel voran: Sie haben ausrangierte Weihnachtsdeko zugunsten dem Orgelbau verkauft.

FOTO: MESSDIENER

sätzlichen 70 000 Euro bis Mai 2014 bereit stehen. „Wir haben einen Kostenvoranschlag, der aber nur bis Ende Mai gilt. Danach würde es deutlich teurer, und bis wir das Geld zusammenhaben wäre sicher 2020. Damit würden wir das Ziel wieder aus den Augen verlieren“, argumentiert der Kaplan. Grund für die erhöhten Kosten seien beispielsweise steigende Materialkosten. Für das Gehäuse der Chororgel ist Massivholz nötig, für die Pfeifen Zinn, Zink oder Kupfer.

Nun hat sich die Pfarrgemeinde Maria Frieden ein festes Ziel gesteckt, um das geliehene Provisorium in absehbarer Zeit wieder durch eine große Kirchenorgel zu ersetzen: Gesucht werden 700 Spender, die jeweils 100 Euro geben – dann wäre der noch erforderliche Betrag zusammen. „Dabei ist es egal, ob es sich um Einzelpersonen, Familien, Vereine oder Unternehmen handelt. Wir freuen uns über jede Spen-

SPENDER GESUCHT

Die Orgel dient vor allem der Begleitung des Chors

Kontakt Wer die Kirchenmusik in Maria Frieden unterstützen möchte, kann seine Spende im Pfarrbüro Maria Frieden, Clemensstraße 10, Fischeln, abgeben.

Konto Möglich ist es auch, die Spende direkt auf das Konto der Sparkasse Krefeld (BLZ 320 500 00, Konto: 755 64, Vermerk: Orgelneubau) zu überweisen. Eine Spendenbescheinigung wird auf jeden Fall ausgestellt.

Orgelbau Den Bau der Orgel wird die in Mönchengladbach ansässige Firma Scholz übernommen. Eine Chororgel ist eine eher kleine Orgel, die vor allem der Begleitung des Chorgesanges dient.

Ersatz Derzeit greift die Gemeinde auf eine Tonorgel zurück, die die evangelische Nachbargemeinde zur Verfügung gestellt hat.

der“, sagt Kubella. Mit gutem Beispiel sind die Messdiener aus Maria Frieden vorangegangen. Die Jugendlichen suchen ausrangierte Weihnachtsdeko, die sie zugunsten des Orgelneubaus ihrer Pfarrkirche verkaufen möchten. Egal ob alte Adventskränze, Christbaumkugeln, Engel- und Kerzenleuchter – die Messdiener bitten darum, solche Dekorationsartikel im Pfarrbüro oder der Sakristei der Kirche abzugeben. Nach Rücksprache können größere Mengen auch abgeholt werden.

„Die Pfarrgemeinde Maria Frieden hat ihren Schwerpunkt auf die Kirchenmusik gelegt. Daher ist es besonders wichtig, dass wir eine schöne, gut klingende Orgel haben“, sagt Kubella, der auch die Messdiener bei ihrem Projekt unterstützt. In der Pfarrgemeinde proben wöchentlich fünf Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor, hinzu kommen monatliche Kirchenkonzerte.